

Berlin, 17. Juni 2015
chs-fb



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Bundesvorstand

Gesamtbetriebsrat und Bundestarifkommission Karstadt: Beschäftigte brauchen sichere Rahmenbedingungen und eine Zukunftsperspektive

MEDIENINFORMATION

5 Auf ihrer gemeinsamen Sitzung haben sich die Mitglieder des Gesamt-
betriebsrats und der Bundestarifkommission von Karstadt mit der neuen
Eigentümersituation der deutschen Warenhausunternehmen auseinan-
dergesetzt. Dabei wurde mit Blick auf die Beschäftigten von Kaufhof die
jetzt getroffene Entscheidung hinsichtlich des Verkaufs an die Hudson's
Bay Company begrüßt.

10 Arno Peukes, ver.di-Verhandlungsführer: „Gerade die Karstadt-
Beschäftigten wissen, welche Unsicherheiten für Beschäftigte mit ange-
kündigten Verkäufen einhergehen. Von daher begrüßen wir die schnelle
Verkaufsentscheidung und das in der Öffentlichkeit genannte Siche-
rungsabkommen für unsere Kolleginnen und Kollegen von Kaufhof. Wir
hoffen, dass diese Abkommen den Beschäftigten tatsächlich die not-
wendige rechtliche Sicherheit geben, so wie sie von ver.di eingefordert
15 wurden – dazu ist ein Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssi-
cherung erforderlich.“

20 Hellmut Patzelt, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Karstadt: „Wir freuen
uns auf einen fairen Konkurrenzkampf unserer Warenhäuser. Wir ha-
ben immer deutlich gemacht, dass die deutschen Innenstädte zwei at-
traktive Warenhausformate vertragen. Unsere Kolleginnen und Kolle-
gen verstehen wie die von Galeria Kaufhof ihr Geschäft: Gute Beratung,
bester Service und sichere Rahmenbedingungen sind die Grundvo-
oraussetzungen für Warenhäuser im Sinne der Kundinnen und Kunden.“

25 In diesem Sinne wird jetzt vom Karstadt-Eigentümer SIGNA ein klares
Bekenntnis zu Karstadt und zur Weiterentwicklung des Warenhauses
erwartet. „Der Karstadt Gesamtbetriebsrat und unsere ver.di-
Bundestarifkommission stehen weiterhin zur Verfügung, um gemeinsam
30 mit der Eigentümerseite die jetzt notwendigen Veränderungen zu ge-
stalten“, betonte Peukes. „Dabei gehen wir davon aus, dass der Eigen-
tümer weiterhin zu seinen Aussagen steht und die Chancen für Karstadt
als eigenständiges Warenhausunternehmen nutzt. Erforderlich ist ne-
ben diesem klaren Bekenntnis, die umgehende Bereitstellung der not-
wendigen Investitionsmittel in das Warenhaus, aber auch in die Be-
35 schäftigten.“

V.i.S.d.P.:

Christoph Schmitz
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de